

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Theaterzettel. 1796-1939
1909-1910**

14.12.1909



Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Zweimaliges Gastspiel

der Königlich Sächsischen Kammerfängerin

Sigrid Arnoldson

15. Vorstellung außer Abonnement.

Erstes Gastspiel.

Dienstag, den 14. Dezember 1909.

Manon.

Oper in 5 Akten von Henri Meilhac und Philippe Gille. Deutsch von F. Gumbert. Musik von J. Massenet.

Musikalische Leitung: Alfred Lorenz. Szenische Leitung: Peter Dumas.

Personen:

Der Chevalier des Grieux	Hermann Jadowker.
Der Graf des Grieux, dessen Vater	Max Büttner.
Lescaut, Garde-du-Corps, Manons Cousin	Jan van Gorkom.
Guillot Morfontaine, ein reicher Pächter	Franz Koba.
Herr von Brétigny	Eduard Schüller.
Manon	*)
Poussette	Gisella Teres.
Javotte	Rosa Gthofer.
Rosette	Margarete Brunsch.
Ein Wirt	Friedrich Erl.
Ein Türsteher im Seminar von Saint-Sulpice	Ludwig Schneider.
Ein Sergeant	Wilhelm Kempf.
Ein Soldat	Max Schneider.
Ein Polizeioffizier	Heinrich Blank.
Dienerin bei Manon	Frieda Meyer.
Zwei Gardisten	Adolf Bodenmüller.
	Josef Gröbinger.
Ein Groupier	Krust Golde.

Spieler, Soldaten, Reisende, Verkäufer und Verkäuferinnen, vornehme Damen, Spaziergänger, Volk.

Die Handlung: 1721. Der erste Akt spielt in Amiens, der zweite, dritte und vierte in Paris, der fünfte auf der Straße nach Havre. Die vorkommenden Tänze sind von Paula Allegri-Banz arrangiert und werden ausgeführt von Luise Stolze, Elisabeth Zimmel und dem Balletcorps.

*) Manon: Sigrid Arnoldson.

Große Pause nach dem dritten Akte.

Anfang: 7 Uhr.

Ende: gegen zehn Uhr.

Textbücher sind an der Vorverkaufsstelle sowie an der Tages- und Abendkasse zu haben.

Schluss des Vorverkaufs um 5 Uhr abends des dem Gastspiel vorausgehenden Werktags.

Tageskasse je von 11 bis 1 Uhr: Haupteingang. Abendkasse je eine halbe Stunde vor Beginn der Vorstellung.

Preise der Plätze: Balkon I. Abt. M. 6.—, Sperrsisl. I. Abt. M. 4.50 usw.

Der freie Eintritt ist für beide Gastspielabende aufgehoben.

Samstag, den 18. Dezember: 18. Vorstellung außer Abonnement. Ermäßigte Preise. Prinzess Tausendhändchen. Anfang 5 Uhr.

17. Vorstellung außer Abonnement.

Zweites und letztes Gastspiel.

Freitag, den 17. Dezember 1909.

Lakme.

Oper in drei Akten von Edmond Gondinet und Philippe Gille. Deutsch von Ferd. Gumbert. Musik von Leo Delibes.

Musikalische Leitung: Alfred Lorenz. Szenische Leitung: Peter Dumas.

Personen:

Milantha, ein Priester des Brahma	Hans Keller.
Lakme, dessen Tochter	*)
Ellen, } Töchter des englischen Gouverneurs	Gisella Teres.
Rosa, }	Eugenie Hellmuth-Brahm.
Mistress Bentson, deren Gouvernante	Christine Friedlein.
Gerald, } englische Scharfschützenoffiziere	Hermann Jadowker.
Friedrich, }	Jan van Gorkom.
Malitta, } in Diensten Milanthas	Rosa Gthofer.
Sadji, }	Friedrich Erl.
Ein chinesischer Kaufmann	Eugen Kalnbach.
Ein persischer Wahrsager	Adolf Bodenmüller.
Ein Gauner	Josef Gröbinger.

Englische Damen, Infanterie-Offiziere, Matrosen und Soldaten, Brahmanen, Bajaderen, chinesische Kaufleute, Gaukler, Hindus beiderlei Geschlechts.

Ort: Indien. Zeit: Zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Die Tänze im zweiten Akt sind von Paula Allegri-Banz einstudiert und werden ausgeführt von Therese Schmidt, Olga Leger, Luise Stolze und dem Balletcorps.

*) Lakme: Sigrid Arnoldson.

Große Pause nach dem ersten Akte.

Anfang: 7 Uhr.

Ende: dreiviertel zehn Uhr.

Theater in Baden-Baden.

Dienstag, den 14. Dezember 1909.

14. Abonnements-Vorstellung des Großherzoglichen Hoftheaters zu Karlsruhe.

Neu einstudiert:

Die Herren Söhne.

Volksstück in drei Akten von Oskar Walther und Leo Stein.
Für die österreichische Bühne bearbeitet von Ottokar Tann-Bergler.
Regie: Otto Kiessner.

Personen:

Anton Urban, Hofselcher	Karl Dapper.
Fanny, } dessen { Frau	Margarete Pix.
Toni, } Sohn	Felix Kronos.
Gustel, } Nichte und Mündel	Alwine Müller.
Neukirch, Gutsbesitzer und Landtagsabgeordneter	Felix Baumbach.
Rudolf, Student, sein Sohn	Fritz Herz.
Franz Lang, Weinhändler	Paul Gemmecke.
Mario, } seine { Frau	Christine Friedlein.
Mitel, } Tochter	Maria Genter.
Leopoldine Stagl, Freundin der Mitel	Wilhelmine Schneider.
Jerôme, Diener bei Neukirch	Hermann Benedict.
Ein Solchergehilfe	Ludwig Schneider.
Ein Lademädchen	Mln. Siefertle.

Ort der Handlung: Wien. Zeit: Gegenwart.

Größere Pause nach dem ersten Akt.

Kasse-Eröffnung: sechs Uhr.

Anfang: halb sieben Uhr.

Ende: neun Uhr.

Druck der C. F. Müller'schen Hofbuchdruckerei, Karlsruhe.

Bekanntmachungen.

Der Verkauf der Eintrittskarten findet statt:

im Vorverkauf gegen Entrichtung der Vorverkaufsgebühr von 35 Pf. für jede Karte am **Montag, den 13. Dezember**, nachmittags 3 bis 5 Uhr; an der Tageskasse (ohne Gebühr) am **Dienstag, den 14. Dezember**, nachmittags von 3 bis 5 Uhr, und an der Abendkasse. Theaterzettel sind an der Tages- und Abendkasse zu haben.

Preise der Plätze:

Fremdenloge I. Rang	6 Mk. —	Logen 2. Rang	2 Mk. 20 Pf.
Logen I. Rang	5 Mk. 50 Pf.	Logen 3. Rang	1 Mk. 20 Pf.
Balkon	5 Mk. 50 Pf.	Stehplätze 2. und 3. Rang	— Mk. 10 Pf.
Sperrsitze I. Abt.	4 Mk. 50 Pf.	Galerie	— Mk. 60 Pf.
Sperrsitze II. Abt.	3 Mk. 60 Pf.		

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird nur abgezähltes Geld angenommen.

Krank: Hans Bussard.

Montag, den 20. Dezember 1909: 3. Vorstellung außer Abonnement
Einmaliges Gastspiel der Königl. Sachs. Kammerängerin Sigröd Arnoldson. Zum
erstenmal: **Manon.** Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Im Hoftheater zu Karlsruhe:

Mittwoch, den 15. Dezember: **16.** Vorstellung außer Abonnement. **Ermäßigte Preise. Prinzess Tausendhändchen oder Die Wunderharfe der Tannenkönigin.**
Anfang 5 Uhr.
Für jede Person ist eine Eintrittskarte zu lösen.

Donnerstag, den 16. Dezember: **23. B. Die Liebe wacht.** Anfang 7 Uhr.

Freitag, den 17. Dezember: **17.** Vorstellung außer Abonnement. Zweites und letztes
Gastspiel der Königl. Sachs. Kammerängerin Sigröd Arnoldson. **Lakme.** Anfang 7 Uhr.

Samstag, den 18. Dezember: **18.** Vorstellung außer Abonnement. **Ermäßigte Preise. Prinzess Tausendhändchen oder Die Wunderharfe der Tannenkönigin.**
Anfang 5 Uhr.
Für jede Person ist eine Eintrittskarte zu lösen.

Sonntag, den 19. Dezember: **23. A. Der fliegende Holländer.** Anfang 7 Uhr.

Montag, den 20. Dezember: **24. B. Nathan der Weise.** Anfang 7 Uhr.

Wegen etwaiger Abänderungen wird auf den Karlsruher Theaterzettel verwiesen.

Nachdruck verboten.